# Landesbibliothek Oldenburg

## Digitalisierung von Drucken


## Großherzogliches Theater Oldenburg

### Großherzogliches Theater <Oldenburg

### Oldenburg, 1854

16.11.1915 - Vorspruch [verfaßt von Georg Ruseler, gesprochen von Grete Wessel]; Georg Ruseler: Graf Anton Günther oder: Tilly in Oldenburg.


**urn:nbn:de:gbv:45:1-6867**



Visual Library

30

# Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

## Dienstag, den 16. November 1915.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs:

Festmarsch von Hentschel.

## Vorspruch.

Verfaßt von Georg Ruseler.
Gesprochen von Grete Wessel.

Hierauf:

## Uraufführung:

# Graf Anton Günther

oder:

# Tilly in Oldenburg.

Ein historisches Schauspiel in 4 Aufzügen aus der Zeit des 30jährigen Krieges von Georg Ruseler.

Leiter der Aufführung: **Gustav Kirchner.**

**Personen:**

| | |
|---|---|
| Anton Günther, Graf von Oldenburg | Ludwig Lindikoff. |
| Graf Tilly, kaiserlich-ligistischer Generalissimus | Hans Ebert. |
| Graf Heinrich Rantzau, Gesandter Christians IV. von Dänemark, des Verwandten und ehem. Vormunds von Anton Günther | Paul Schulze. |
| Foppius von Aitzema, Gesandter der General-Staaten | Carl de Giorgi. |
| Graf Fürstenberg, Obrist unter Tilly | Willi Eßmann. |
| Peter von Harten, ehem. Kornet (Fähnrich) Anton Günthers, jetzt Hauptmann unter Tilly | Hans Janke. |
| Prott, Kanzler Anton Günthers | Georg Ernesti. |
| Korfiz Ulfeldt, Page Anton Günthers | Fred Bredow. |
| Erster Bürgermeister von Oldenburg | Clemens Adami. |
| Zweiter Bürgermeister von Oldenburg | Fritz Gemeier. |
| Dritter Bürgermeister von Oldenburg | Hans Plasil. |
| Ein Schreiber | Curt Dorn. |
| Anna Sophie, Anton Günthers Schwester | Maria Buchholz. |
| Wanda von Ruppa, vertrieben aus Böhmen | Clarisse Niemann. |
| Ein Diener | Henri Emme. |

Tilly'sche Obristen. Hoffräulein. Diener des Grafen. Wachen.

**Zwischenaktsmusik:**

1. Der Pappenheimer Marsch. 2. Schwedischer Marsch. 3. Marsch der Finnländischen Reiterei aus dem 30jährigen Kriege.

**Nach dem 3. Aufzuge findet eine längere Pause statt.**

**Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr während der Kriegszeit:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Fremdenloge I. Rang / Proszeniumsloge I. Rang | 3 ℳ — ₰ | Mittelplatz II. Rang | 1 ℳ 60 ₰ |
| Logensitz I. Rang | 2 „ 50 „ | Loge II. Rang | 1 „ 40 „ |
| Parkett 1. bis 7. Reihe | 2 „ 50 „ | Parterresitz | 1 „ 40 „ |
| Parkett 8. bis 10. Reihe | 2 „ — „ | Amphitheater | — „ 70 „ |
| | | Galerie | — „ 40 „ |

**Preise der Dutzendkartenhefte:** Proszeniumsloge ℳ 28.80, Logen I. Rang und I. Parkett ℳ 24.—, II. Parkett ℳ 19.20, Mittelplatz II. Rang ℳ 15.60, Logen II. Rang und Parterre ℳ 13.20, Amphitheater ℳ 6.—, Galerie ℳ 3.60.

**Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.**

**Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.**

Donnerstag, den 18. November 1915. **Der brave Fridolin.** Operetten-Posse in 3 Akten von G. Okonkowski. Musik von M. Gabriel. Anfang **8** Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

**Militärpersonen,** vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Vorstellungen, für welche Dutzendkarten Giltigkeit haben, **die Hälfte** der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

☛ Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Schulsche Hofbuchdruckerei, Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg